



Haushaltsrede 2024 zur Stadtratssitzung vom 26.2.2024 (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, werte Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns im Vorfeld dieser Sitzung auf ein neues Redeformat bei der Haushaltssitzung verständigt. Dieser Idee komme ich gerne nach und ich möchte die Sichtweise der Fraktion „Einheitsblock- FW“ mit den wesentlichen Botschaften und Erkenntnissen dazu darstellen.

Der vorliegende Haushaltsplan für das laufende Jahr 2024 ist das Ergebnis einer sorgfältigen Analyse der finanziellen Situation unserer Stadt. Die **Rahmenbedingungen** für diesen 30-Millionen-Etat sind alles andere als rosig, da wir auf der Einnahmenseite nach wie vor auf die fest eingeplanten Zuschüsse aus dem Förderprogramm RZ-WAS des Freistaats in Höhe von nunmehr rund 5 Mio. € auf unbestimmte Zeit warten müssen. Eine verlässliche **kommunale Finanzplanung** wird dadurch erheblich erschwert. Das entstandene **Haushaltsloch** muss mit inzwischen teuren Krediten zwischenfinanziert werden. Rund 150.000 € im Jahr für Kapitaldienst müssen wir dafür ausgeben. Geld, welches wir an anderer Stelle sehr gut gebrauchen könnten.

Wir haben dafür Verständnis, dass auch die Staatsfinanzen unter den ungeheuren Lasten, die derzeit auf die Etats des Bundes und der Länder hereinbrechen, aus allen Fugen geraten. Aber es kann auf Dauer nicht die Lösung sein, die Kommunen derart im Regen stehen zu lassen. Unsere Erwartungshaltung lautet, dass diese bewilligten staatlichen Fördergelder im Zeitraum der nächsten drei Jahre zugewiesen werden und alle Jahre ein garantierter Teilbetrag davon eintrifft. Für 2024 sind 2 Mio. Euro im Haushalt eingestellt. Unsere Landtagsabgeordneten (Heinisch-FW, Dr. Schwartz-CSU) sind hier mit eingebunden und bemüht, bei der Staatsregierung entsprechende Zusagen zu bekommen.

Der erwartete **Schuldenstand** Ende 2024 von 5,2 Mio. € ist deshalb differenziert zu betrachten. Hätten wir die Fördergelder erhalten, lägen wir im grünen Bereich bei den Verbindlichkeiten. So aber ist die Haushalts-Konsolidierung abhängig vom Eingang der offenen Fördergelder, die zwar gesichert, aber zeitlich ungewiss sind. Leider ist es uns nicht gelungen, den Umfang der Haushaltsreste zu verringern. Hier gilt es, weiterhin wachsam zu bleiben und gegenzusteuern.

Ich habe mir **vier Schwerpunktthemen** herausgesucht, die wir von unserer Fraktion besonders im Blick haben und auf die ich näher eingehen möchte:

Ein wichtiger Schwerpunkt unseres Haushaltsplans ist die **Förderung unserer Kinder und Jugendlichen**. Bildung und Wertevermittlung wird in unseren **Kindergärten, Schulen** und auch in der städtischen Einrichtung des **Jugendtreffs** gewährleistet. Investitionen in die Bildung unserer Kinder und Enkel haben zweifelsohne eine nachhaltige und positive Wirkung auf die Zukunft unserer Stadt. Mit der **Generalsanierung und dem Anbau am Schlichter**

Kindergarten schaffen wir ausreichende Betreuungsplätze. Die Engpässe der letzten Jahre kamen unverhofft durch unvorhersehbare Umstände. Umso mehr freut es uns, dass die doch ziemlich komplexe Übernahme der Betriebsträgerschaft des kirchlichen Schlichter Kindergartens durch das BRK nun feststeht und dort insgesamt 6 Gruppen entstehen werden: 3 KiGa Gruppen und 3 Krippengruppen bis 2025. Wir nehmen dafür rund 5,5 Mio. € in die Hand. Anschließend wird uns die **Sanierung des Sorghofer Kindergartens** im mittelfristigen Finanzplan beschäftigen.

Fest im Auge haben wir auch die neu zu schaffenden Räumlichkeiten für die **Ganztagesbetreuung an der Vilsecker Schule**. Diese platzt derzeit mit etwa 120 Kindern in der GT Betreuung aus allen Nähten. Hier gab es zuletzt schon erste Planentwürfe im Zuge der Machbarkeitsstudie und ein Arbeitstreffen mit hochrangigen Behördenvertretern und der Schulleitung. Hierbei konnten wir wichtige Erkenntnisse gewinnen. In der heutigen Sitzung wurde die weitere Marschroute festgelegt. Bis 2026/27 wird hier ein Anbau bzw. Umbau im Bestand erfolgen. Baukosten grob geschätzt 4 Millionen Euro.

Wir freuen uns, dass es nunmehr gelungen ist, den **Jugendtreff** wiederzubeleben und unter neuer fachkompetenter Leitung von Frau Angelina Draht neu zu eröffnen. Damit wurde auch unserer Anregung aus der letzten Haushaltsrede Rechnung getragen. Wir halten den Jugendtreff für eine wertvolle soziale Einrichtung, die in keiner Weise als Konkurrenz zu der Jugendarbeit der Vereine missverstanden werden soll. Ich erinnere dabei an unsere große Gesprächsrunde bei der Aktion **SagWas**, bei dem rund 70 junge Leute ihre Wünsche, Vorstellungen und auch Kritik vorbringen konnten. Beim Jugendtreff haben wir schon geliefert. Der dabei erwähnte 3-Meter-Sprungturm schafft es leider nicht mehr bis zur diesjährigen Badesaison, aber sicher dann gleich danach. Weitere Großinvestitionen in das **städtische Freibad** müssen aufgrund der angespannten Haushaltslage wohl auf die mittelfristige Zeitschiene verschoben werden.

Wir begrüßen es auch, dass unser städtisches **Senioren-Freizeit- und Beratungsangebot** neu belebt wurde. Die vielen Angebote im Vorjahr sind auf sehr gute Resonanz gestoßen. Dank gilt hier an unsere Verwaltungsangestellte Frau Christina Bauer und den Seniorenbeauftragten, Kollege Roland Renner. Seitens unserer Fraktion hoffen wir, dass auch das angestoßene Projekt „**Nachbarschaftshilfe**“ erfolgreich umgesetzt werden kann. Mit voller Unterstützung aus allen Stadtratsfraktionen sollte es gelingen, auch eine ausreichende Anzahl von ehrenamtlichen Helfern zu gewinnen. Die Zielvorgabe lautet hier, dass die Nachbarschaftshilfe in Vilseck zum 1.4.2024 starten kann. Bis dahin sind noch einige Hürden zu nehmen.

Ein weiterer Bereich, dem stets große Bedeutung beikommt, ist die **Infrastruktur**. Wir haben weit über 12 Millionen Euro in den letzten Jahren investiert in unsere Wasserleitungen und Kanäle. Wir haben auch in diesem Haushalt weitere Finanzmittel dafür eingestellt und wir sorgen für Straßen- und Gehwegreparaturen, den Unterhalt von Spielplätzen sowie öffentlicher Gebäude und Liegenschaften. Dazu zählen auch bauliche Maßnahmen für die **Barrierefreiheit** im öffentlichen Raum, wie für die barrierefreie Bushaltestelle beim früheren Milchhof. Der schon länger von uns beantragte Aufzug im Rathaus kommt nun definitiv im Jahr 2025 und im Zuge des Marktplatzumbaus wird auch unsere gesamte Innenstadt barrierefrei.

Mit dem Architektenwettbewerb für die **Neugestaltung der Innenstadt** und Ermittlung des Siegerentwurfes haben wir im Dezember 2023 einen Meilenstein für die Innenstadtentwicklung gesetzt. Die Sanierung und Umbau unseres Marktplatzes steht nun unmittelbar bevor. Nun gilt es die Vorentwurfsplanung zu verfeinern und dann Schritt für Schritt in die Realisierung dieses Mammutprojektes einzutreten. Wichtigste Voraussetzung dafür ist die Förderung der Maßnahme durch die Städtebauförderung mit dem derzeitigen Fördersatz von 60% der förderfähigen Kosten. Rund 5 Millionen € haben wir in den nächsten Jahren dafür eingeplant

und ab 2025 soll es losgehen mit der baulichen Umsetzung in mehreren darauffolgenden Bauabschnitten. Nach dieser Maßnahme soll unsere Innenstadt als „**Wohnzimmer der Stadt**“ zu einem attraktiven Begegnungszentrum für Bewohner, Bürger, Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistern werden.

Gleichzeitig möchten wir die Attraktivität unserer Stadt für Unternehmen und Investoren steigern. Als wichtigste Maßnahme soll heuer die **Erschließung des neuen Gewerbegebietes Neuhauser Steig** baulich umgesetzt werden. Mit den dort entstehenden Gewerbegrundstücken soll auf einer Fläche von rund 9 Hektar die wirtschaftliche Entwicklung angekurbelt werden durch Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Initialzündung für dieses Gewerbegebiet war die damalige Ankündigung des US Präsidenten Trump, dass US Truppen aus Deutschland und auch aus unserer Region abgezogen werden sollen. Jetzt, 5 Jahre später, ist dieses Schreckszenario wieder neu im Raum.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten werden wir auch den Bereich **Natur und Freizeit** nicht vernachlässigen. Unsere Spielplätze und Erholungsgebiete sollen gepflegt und weiterentwickelt werden, um allen Bürger:innen die Möglichkeit zur Erholung und Freizeitgestaltung zu bieten. Gerne haben wir dabei auch unsere Zustimmung gegeben für den Neubau eines Kinderspielplatzes in Sigl und die Reaktivierung einer **Blühwiese in Axtheid-Berg**. Beim **Kreisverkehr** sehen wir nun endlich dem Abschluss der Umgestaltung entgegen und freuen uns auf das neue Einfallstor zu unserer Stadt Vilseck an markanter Stelle.

Abschließend möchte ich betonen, dass der vorliegende **Haushaltsplan eine solide Grundlage** für die Weiterentwicklung unserer Stadt darstellt. Wir werden weiterhin sorgfältig mit den finanziellen Ressourcen umgehen und transparent über die Verwendung der Mittel berichten.

Laut einer aktuellen Prognose des IFO-Instituts hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft in den vergangenen Monaten spürbar eingetrübt. Den Bauunternehmen gehen allmählich die Aufträge aus. Daher wird die Baukonjunktur in den kommenden Quartalen weiter zurückgehen. „**Dem Handwerk geht es schlecht wie schon lange nicht mehr**“ sagte der Präsident der HWK Ndb.-Opf., Georg Haber, vor wenigen Tagen und übte massive Kritik an der Ampel-Politik.

Nach einem Minus-Wirtschaftswachstum von 0,3 Prozent für 2023 mit erschreckenden Meldungen über den Anstieg der Firmeninsolvenzen wird es 2024 kaum besser werden. Allenfalls ein Mini-Wachstum von 0,2 % wird prognostiziert. Die Ursachen dafür sind teure Energie, hohe Steuersätze, Fachkräftemangel, marode Infrastruktur. Nicht nur die Oppositionsparteien des Bundestages, selbst Wirtschaftsminister Habeck und Finanzminister Lindner sind sich einig: „Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist nicht mehr wettbewerbsfähig“. Diese Einsicht kommt einer Bankrotterklärung nahe. Dass die Ampel das Ruder noch herumreißen kann, ist kaum vorstellbar.

Wir befinden uns am **Anfang einer Abwärtsspirale** noch unbekanntem Ausmaßes. Zu Recht wird seitens der kommunalen Spitzenverbände vor einer Überforderung der Kommunen gewarnt. Als Beispiel sei hier genannt die Mehrausgaben des Regierungsbezirks Opf. in Höhe von 35 Mio. Euro im Etat 2024. Der Sozialetat stieg auf 527 Mio. Euro für 2024, im Vergleich zu 493 Mio. Euro im Vorjahr. Dies führt zu einer Erhöhung der **Bezirksumlage** um 0,5 Prozentpunkte auf 19,3 %. Der Landkreis Amberg-Sulzbach muss dadurch auch die **Kreisumlage** wohl um mindestens 2,5 Prozentpunkte anheben, was für uns als Stadt Vilseck etwa einen Mehrbetrag von 250.000 € bis 300.000 € ausmachen wird. Diese sich anbahnende Erhöhung ist im vorliegenden Etat noch nicht mit eingepreist.

Die Folgen der Wirtschaftsflaute schlagen sich mit Zeitversatz voll auf die kommunalen Haushalte durch. Eine länger andauernde Konjunkturschwäche wird uns auf der Einnahmeseite, hier sei genannt die Gewerbesteuer, schwächen. Auch auf der Ausgabenseite, z.B. bei der Kreisumlage, droht Ungemach. Die verfügbaren Geldmittel für unseren Investitionshaushalt werden dadurch schrumpfen! **Vorsichtiges Haushalten ist deshalb angesagt!**

Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen vielfältigen Herausforderungen und Unsicherheiten ausgesetzt sind. Gerade wir als Kommune sind aufgefordert, trotz all der weltweitem Krisen und Kriege, für **Stabilität und Sicherheit** zu stehen und Zuversicht zu vermitteln. Die Kommune ist nicht für alles zuständig, aber sie ist der Ort, wo das unmittelbare Lebensumfeld gestaltet wird. Überall dort, wo wir als Stadt für die Daseinsfürsorge ohnehin zuständig sind, oder auch da, wo wir nur mittelbar Einfluss nehmen können, gilt es, die Handlungsfelder zu erkennen und anzupacken. Eine **lebenswerte Heimat** ist durch nichts zu ersetzen. Dieser Haushalt soll ein Stückweit dazu beitragen. Der Haushalt 2024 wird von unserer Fraktion befürwortet.

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern mit all unseren Vereinen von Vilseck Dank sagen für ihr Engagement und ihre Unterstützung. **Herzlichen Dank** an unseren Kämmerer Frederic Pröls, Geschäftsleiter Harald Kergl und Bauamtsleiter Stefan Ertl. Sie haben wie immer mit großem Engagement und Fachkunde diesen Haushaltsentwurf vorbereitet und haben vieles unter einen Hut gebracht.

Bedanken darf ich mich bei allen Mitgliedern des Stadtrats, an der Spitze unser 1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl, seinen beiden Stellvertretern Thorsten Grädler und Markus Graf sowie meinen Fraktionssprecherkollegen Manuel Plößner, Peter Lehner und Jonas Dittrich für die konstruktive Zusammenarbeit, welche bei vielen gemeinsamen Terminen wie zuletzt beim Azubi-Talk, zu verspüren war.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Vilseck zu einem noch lebenswerteren Ort für uns alle zu machen.

Wilhelm Ertl, Fraktionsvorsitzender